

LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Die Tageszeitung im Leinebergland
Mittwoch, 23. Oktober 2019

Nr. 247 • Einzelpreis € 1,65

Hi2025

WETTER

Heute Morgen
16° 7° 17° 11°

KURZ NOTIERT

Bauern gegen Agrarpolitik

Bonn – Mit Hunderten Traktoren und kilometerlangen Konvois haben Bauern gestern in vielen Regionen Deutschlands den Verkehr blockiert, um gegen die Agrarpolitik der Bundesregierung zu protestieren. Bei der zentralen Kundgebung in Bonn versammelten sich rund 6000 Teilnehmer, erwartet wurden bis zu 10000. Ein Trecker-Konvoi dorthin war zehn Kilometer lang, berichtete die Polizei. Die Landwirte protestierten vor allem gegen strengere Regeln zum Umwelt- und Insektenschutz, weil sie dadurch ihre Existenz bedroht sehen. Auch in München, Hannover, Stuttgart und vielen anderen Städten versammelten sich Bauern mit ihren Traktoren. Die Traktoren sorgten in den Großstädten für viel Aufsehen. Von Bürgersteigen und Straßenbahnen aus filmten Schaulustige die Konvois.

» THEMA DES TAGES

Mehr Zeit und Geld für Pflege

Hannover – Die Pflegekräfte in Niedersachsen sollen mehr Geld und mehr Zeit für den Umgang mit den Pflegebedürftigen bekommen. Darauf hat sich die Landesregierung mit Vertretern der Pflegekräfte, Pflegeanbietern, Krankenkassen und Wohlfahrtsverbänden verständigt. Sozialministerin Carola Reimann (SPD) sprach gestern in Hannover von einem Aufruf „für mehr Unterstützung, mehr Entlastung, mehr Geld“. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) sagte, es gehe darum, älteren Menschen einen Lebensabend in Würde zu garantieren. Von 2007 bis 2017 ist die Zahl der Pflegebedürftigen in Niedersachsen von 135000 auf 192000 gestiegen – ein Zuwachs von rund 42 Prozent. Die Zahl der Pfleger wuchs im gleichen Zeitraum um 46 Prozent von 89000 auf rund 130000.



Ein Trecker aus dem Landkreis Hildesheim passiert den Fackelträger: Rund 2 000 Landwirte sind in Sternfahrten in die Landeshauptstadt gekommen.



Wilken Hunzel (l.) aus Banteln und Johannes Barckhausen aus Heinsen haben sich eingereicht, um auf die Sorgen und Nöte der Landwirte aufmerksam zu machen.

„Nicht der Buhmann der Nation“

Hiesige Landwirte reihen sich in Bauern-Demo zum und am Maschsee ein

VON SVEN APPEL

Hannover – Es war eine beeindruckende Demonstration ihres Frustes: Ein scheinbar endloser Lindwurm laut hupender Trecker schob sich gestern zur und dann durch die Landeshauptstadt. Rund 2 000 Landwirte, doppelt so viele wie erwartet, waren in Sternfahrten nach Hannover getuckert, um am Maschsee gegen die Berliner Agrarpolitik und das schlechte Image ihres Berufsstandes zu demonstrieren. Rund um den Maschsee, auf und entlang der Straßen und Plätze in der hannoverschen Innenstadt stellten die Landwirte ihre Zugmaschinen in langen Reihen ab, um gemeinsam auf dem Kundgebung am Nordufer unter anderem Landesagrarministerin Barbara Otte-Ki-



Rund um den Maschsee und entlang der Straßen und Plätze in der hannoverschen Innenstadt stellen die Landwirte ihre teilweise mit Plakaten versehenen Zugmaschinen ab.

nast (CDU) und Umweltminister Olaf Lies (SPD) die Meinung zu geigen. Ein Blick auf die Kennzeichen der Trecker verriet: Die Landwirte waren aus dem ganzen erweiterten Umland der Landeshauptstadt angereist, so auch viele aus dem Landkreis Hildesheim. Johannes Barckhausen aus Heinsen hatte sich früh mor-

gens gemeinsam mit rund 15 weiteren Berufskollegen in Elze getroffen, um sich einem Treck aus Göttingen anzuschließen. „Weil ich denke, dass wir an einem Scheideweg sind. Die Gesellschaft erwartet Dinge von uns, die wir wirtschaftlich nicht leisten können“, erklärt der Landwirt seine Motive. Für ihn sei

die Demonstration nicht nur ein Mittel, die Politik auf die Sorgen und Nöte der Landwirte aufmerksam zu machen, sondern auch, um einen „Appell an die Gesellschaft“ zu senden. „Landwirte sind nur als rückständig verschrien. Dabei ist der Wandel in der Landwirtschaft immens, nur wird das öffentlich nicht wahrgenommen“, betont Barckhausen. „Wir sind nicht der Buhmann der Nation“, pflichtet ihm Wilken Hunzel aus Banteln bei. Den 28-jährigen haben die Sorgen um seine Zukunft als Landwirt und um die Zukunft der Landwirtschaft generell zur zentralen Kundgebung nach Hannover getrieben. „Wir können kein argentinisches Rindfleisch zu Schrottpreisen produzieren. Wir erfüllen hohe Standards,

doch das wird nicht anerkannt“, beklagt er Politik, unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen und die fehlende Wertschätzung der Verbraucher gleichermaßen und betont dennoch die Bereitschaft, sich „kooperativ auf den Weg zu machen“. „Doch für neue Wege, für Investitionen auf lange Sicht – beispielsweise ins Tierwohl – brauchen wir Perspektiven und Planungssicherheit“, erklärt der Junglandwirt. Neben den Debatten rund um die Agrarpläne der Bundesregierung, das Düngerecht und Co. geht es dem Bantelner auch um das aus seiner Sicht in Schiefelage geratene Bild der Landwirtschaft: „Wir stehen für Nachhaltigkeit, denken nicht in Jahren, sondern Generationen“, betont Hunzel.

» THEMA DES TAGES

„Feuer und Flamme“

Explore-Sciencenter und „JobDatingDays“ sind eröffnet

Alfeld – An der BBS in Alfeld kann jetzt auch außerhalb der Schulzeiten experimentiert werden. Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler eröffnete gestern eine Außenstelle des Explore-

Sciencenters, das seit einem Jahr in Hildesheim die Möglichkeit bietet, Jugendliche an die Naturwissenschaften heranzuführen. Getragen wird das Labor vom Verein „Open MINT“. Anke Hoefler, Vorsit-

zende des Alfelder Industrievereins (IVA), war sofort „Feuer und Flamme“, als sie gesehen hat, was in der Kreisstadt möglich ist. Deshalb hat sie mit dem „Open MINT“-Vorsitzenden Matthias Ulrich ebenfalls ein Experiment gestartet. Das Ziel: Jugendliche aus dem Südkreis sollen hier spielerisch an die Arbeitswelt herangeführt werden. Oder, einfacher gesagt: es geht um weiße Kittel, Reagenzgläser, Schutzbrillen und um jede Menge „Krach und Peng“. Im Anschluss eröffnete der Minister auch gleich noch die „JobDatingDays“. Mitarbeiter von heimischen Betrieben werden heute und morgen in der BBS mit Schülern ins Gespräch kommen. Das Rahmenprogramm ist vielfältig (die LDZ berichtete). Und heute ist die Messe ab 13 Uhr für alle Interessierten geöffnet.



„Explore“-Eröffnung: Minister Björn Thümler und die IVA-Vorsitzende Anke Hoefler durchschneiden feierlich das Band.



Der „Oskar“ geht nach Elze

Beim „Großen Preis des Mittelstands“ im Maritim-Hotel in Würzburg wurde das Bauunternehmen Albert Fischer GmbH aus Elze mit dem Titel „Premier“ geehrt – und dafür mit einem Oskar aus Porzellan geehrt. Albert Fischer (l.) und sein Sohn Peter Fischer nahmen die Trophäe voller Stolz entgegen. Für den 25. Wettbewerb der Oskar-Patzen-Stiftung waren 5 399 engagierte und innovative Unternehmen aus ganz Deutschland nominiert, darunter auch die Firma aus dem Mühlenfeld in der Saalestadt, bei der rund 300 Mitarbeiter beschäftigt sind.

» ELZE



4 190449 501650

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20
Redaktion 0 51 82 - 92 19 30
Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leinetal24.de